



Bereich: Hauptverwaltung
Az:
Datum: 05.02.2019

2019/047
öffentlich

Sitzungsvorlage

Beratungsfolge	Datum	TOP-Nr.
Haupt- und Finanzausschuss	21.02.2019	5
Rat der Stadt	21.02.2019	6

Betreff

Einrichtung einer Stabsstelle "Bildung, Vielfalt und Teilhabe"

Finanzielle Auswirkungen

☒ keine haushaltsmäßige Berührung

☐ Auswirkungen siehe Sachverhalt

Beschlussvorschlag

Der Rat stimmt der Errichtung der Stabsstelle „Bildung, Vielfalt und Teilhabe“ und der damit verbundenen Änderung der Geschäftsverteilung zwischen dem Bürgermeister der Beigeordneten für Soziales gemäß § 73 Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen zu.

K r a v a n j a
Bürgermeister

K l e f f
Beigeordnete für Soziales

Sachverhalt

In der Stabsstelle Bildung, Vielfalt und Teilhabe werden Querschnittsthemen zukünftig gebündelt und vernetzt. In der Frage von Inklusion, Integration und Vielfalt sowie im Kernthema Bildung fokussieren sich letztlich immer die Strategien und Maßnahmen auf die Ziele, Teilhabe zu ermöglichen und Chancengleichheit zu bedingen. Hier sind bisher verschiedene Akteure und Sachgebiete unterschiedlich verortet. Mit der neu zu gründenden Stabsstelle, die der Beigeordneten für Soziales zugeordnet wird, werden folgende Sachgebiete zusammengeführt:

Sachgebiet

Gleichstellung	bisher Stabsstelle BM
Integration	bisher Stabsstelle BM
Integration, Inklusion u. Teilhabe	bisher Bereich 59
Altenhilfekoordinator	bisher Bereich 58
Frühe Hilfen	bisher Bereich 51
Bildungs- und Familienbüro	bisher Bereich 51
Jugendhilfe- und Sozialplanung	bisher Bereich 51

Neben den Themen Inklusion, nachhaltige Integration, Armut und Chancengleichheit in der Bildung, wird das Diversity Management die thematische Klammer und das Selbstverständnis bilden. Hierzu ist der Beitritt zur Charta der Vielfalt im Mai 2019 vorgesehen. Am 28.05.2019 findet der „Diversity -Day - für Diversität in der Arbeitswelt“ statt und sollte hier in Castrop-Rauxel durch Aktionen in den Fokus gerückt werden.

Die Chancen, die eine Stadt durch Vielfalt und Offenheit erlangt, sind mannigfach. Ein entscheidendes Signal - in Bezug auf Diversität als ganzheitliches Konzept - ist das Bestreben, die Organisation in der eigenen Verwaltung entsprechend auszurichten, respektive auszubauen.

Es gilt zunächst, durch die Stabsstelle eine Verwaltungseinheit zu formen, die Stadtentwicklung hinsichtlich sozialer Infrastruktur und sozialpolitischer Ausrichtung unter Berücksichtigung aller maßgeblichen Faktoren denkt und in Handlungsmomente führt. Darüber hinaus wird verwaltungsintern in die Bereiche hinein kommuniziert und gewirkt.

Die Leitung der Stabsstelle liegt bei der Beigeordneten für Soziales.
Das Ausschusswesen erfolgt über die Stabsstelle.

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bringen ihre Sachgebiete mit.
Es bedarf zunächst keiner zusätzlichen Ressource - insofern die im Stellenplan verzeichnete Stelle des Altenhilfekoordinators besetzt wird.